



Es lebe die Kunst!



Zum Beispiel: in der
kunstvoll eingerichteten
Partywohnung
von Tadan in Berlin

PAPPEN-POMP UND POP-ART-PIECES

Demokratische Dekorationsrepublik: Die traditionell gefertigten DRESDNER PAPPEN verschönern Weihnachtsgeschenke mit Gold und Silber für alle



Von Christmas bis Krustentier: Dutzende Motive findet man im Katalog der Dresdner Pappen. Hergestellt werden sie mit historischen Maschinen, die Gold- oder Silberpapier auf stabilen Karton prägen – auf eine oder auf zwei Seiten. Sie kosten zwischen zwei und sechs Euro. dresdner-pappen.de

W as hat Andy Warhol mit einem alten DDR-Kontor zu tun? Die Antwort weiß Angela Kleinediekmann. Vor 25 Jahren entdeckte die ehemalige Pädagogin per Zufall in einem Hamburger Museumsshop ein ostdeutsches Kleinod: sogenannte Dresdner Pappen, die das Museum aus einem Restbestand unbekannter Herkunft vertrieb. Kleine goldene, geprägte Ornamente zum Hängen und Kleben, die es in allen erdenklichen Formen gibt: Federn, Sterne, Hasen, Störche, Schiffe, Kleeblätter, Hirsche, Hummer, Engel, Buchstaben! „Ich war damals sofort begeistert und wollte wissen, wer oder was dahintersteckt.“ Kleinediekmann machte sich auf die

Suche und fand die letzten noch produzierenden Hersteller in Sachsen.

„In der Nähe von Chemnitz liegt hinter einem wundervollen alten Haus versteckt eine Werkstatt. Man geht wie früher durch ein Kontor, und dann tut sich eine kleine Wunderwelt auf: alte, schwere, große Maschinen, die über 100 Jahre alt sind. Dort werden die alten Formen eingespannt, und jeder einzelne Bogen wird geprägt, es gibt Hunderte davon, alle handwerklich von höchster Qualität. Man taucht in ein Stück Geschichte ein.“ Kleinediekmann fand zwei weitere Manufakturen und begann, ihre liebsten Motive in einem Online-Shop an-

TEXT Sally Fuls

Guter Fang: Adäquat gepflegt, halten die Deko-Pappen ewig und verschönern Jahr für Jahr ein neues Geschenk. Den Fisch gibt es im Zweier-Set für drei Euro.

zubieten. Gefertigt werden sie aus festem Karton, der entweder nur auf einer Seite oder auf beiden mit Gold- oder Silberpapier beschichtet ist: „Bei guter Pflege halten sie ewig. Für Dresdner Pappen aus der Zeit um 1900 gibt es mittlerweile Sammler, die hohe Summen für Originale zahlen.“ Dabei waren die Pappen ursprünglich als preiswerte Alternativen zu feinen Metallarbeiten oder teuren Holzschnitzereien aus dem Erzgebirge gedacht.

Irgendwann schickte einer ihrer Instagram-Follower, ein Münchener Rahmenbauer und Kunstkenner, Kleinediekmann Bilder von einer Weihnachtsbaum-Collage aus Dresdner Pappen – von niemand Geringerem als Andy Warhol. Wie die Pop Art-Künstler auf die Pappen kam, ist leider nicht überliefert, viele Motive aus seinem Werk aber existieren noch heute. Für Kleinediekmann ist das eine Motivation mehr für eigene Collagen, die sie seitdem mit großer Leidenschaft selbst arrangiert.

